

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 11/0517</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 11.11.2011</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Mario Kröska	<b>Tel.:</b> 258	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	604-Herr Kröska/Jung		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	17.11.2011	Anhörung
--	------------	----------

**Verbesserungen im ÖPNV-Busverkehr in der Stadt Norderstedt hier: Umsetzungsplanung verschiedener Verbesserungsmaßnahmen i. S. des Gutachtens "Optimierungspotenziale im Norderstedter Bus-ÖPNV" (gemäß Beschluss vom 07.04.2011; Vorlage A 11/0129; TOP 6) und Prüfergebnis gemäß Auftrag im ASV am 15.09.2011**

**Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 07.04.2011 wurde einstimmig beschlossen, verschiedene der im Gutachten „Optimierungspotenziale im Norderstedter Bus-ÖPNV“ formulierten Zielvorstellungen zur Umsetzungsreife feinzuplanen und die sich ergebenden Kosten zu benennen.

Die entsprechenden Ergebnisse wurden dem Ausschuss von der hauptamtlichen Verwaltung am 15.09.2011 vorgelegt (Mitteilungsvorlage M 11/0351) und in der Sitzung (Besprechungspunkt Top 5) erläutert und diskutiert.

Als Ergebnis bittet der Ausschuss die Verwaltung am 15.09.2011 den durch Herrn Roeske geänderten SPD-Antrag und die Ergänzung von Herrn Rudolph (Verlängerung einer Buslinie bis zum Hummelsbütteler Steindamm) – in Bezug auf die entstehenden Kosten – erneut zu prüfen und spätestens bis zur Beschlussfassung des Haushaltes in der Stadtvertretung die tatsächlich benötigten Kosten mitzuteilen.

Prüfergebnis der hauptamtlichen Verwaltung in Abstimmung mit dem Gutachter (SVG) :

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2011 enthält folgende Aussagen in Bezug auf die vordringlichen Umsetzungswünsche:

1. Der Busverkehr auf der Segeberger Chaussee ist im Sinne des Gutachtens neu zu ordnen und zu optimieren.
2. Der 20-/40-Minuten-Takt ist zunächst auf den Linien 178 und 493 einzuführen.
3. Möglichkeiten einer Bedienung der letzten U-Bahn sind zu erarbeiten und eventuell versuchsweise einzuführen.

Darüber hinaus wurde (4.) angeregt, eine ÖPNV-Erschließung des Gewerbegebiets Glashütte durch das „Verschwenken“ einer Buslinie durch den Hummelsbütteler Steindamm zu ermöglichen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Dazu können – nach Überprüfung der hauptamtlichen Verwaltung in Abstimmung mit dem Gutachter – folgende Erläuterungen gegeben werden:

1. Die Neuordnung des Busverkehrs auf der Segeberger Chaussee ist ein wesentlicher Teil des im Gutachten formulierten Zieles der „Stärkung des Bus-ÖPNV in seiner Funktion als Stadtverkehr Norderstedt“. Dabei wird die Buslinie 378 UA-Norderstedt-Mitte – Glashütte, Markt – U-Ochsenzoll – U-Garstedt im Sinne einer seitens des Kreises Stormarn beabsichtigten Angebotsänderung (Abschnitt Norderstedt-Mitte – Tangstedt – Glashütte, Markt) umgestaltet. Hierdurch würde u. a. die Schließung einer Bedienungslücke in der frühen Hauptverkehrszeit aus Richtung Tangstedt nach Norderstedt-Mitte im 30-/60-Min.-Takt ermöglicht. Die Linie 378 sollte zukünftig am Glashütter Markt enden, ihre Bedienung in der Segeberger Chaussee wird auf andere Linien verlagert: Der Linienabschnitt Glashütte – Ochsenzoll wäre durch die zu verlängernde Buslinie 292 (von/nach Langenhorn Markt – Lattenkamp) übernommen. Der Linienabschnitt Ochsenzoll – Garstedt soll als eigenständige Linie (Arbeitstitel: 592) betrieben werden. Ebenfalls in der Segeberger Chaussee verkehrt heute die Buslinie 178 U-Garstedt – Glashütter Markt – S-Poppenbüttel auf ihrem Abschnitt Garstedt – Glashütter Markt. Auch diese Linie soll zukünftig selbständig (Arbeitstitel: 392) und v. a. auch in der frühen Hauptverkehrszeit (vor 09:00 Uhr) betrieben werden. Gleichzeitig ist angedacht, die Linie bis ins Gewerbegebiet Glashütte zu verlängern, um so eine Direktverbindung dorthin von Garstedt aus zu schaffen. Die Buslinien 292 und 392 überlagern sich in der Segeberger Chaussee zu einem 20-Min.-Takt (in/aus Richtung Ochsenzoll verdichtet außerdem die Linie 7550 das Angebot).
2. Der 20-/40-Min.-Takt beschreibt das Grundgerüst des ÖPNV im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und damit auch in Norderstedt. Eine pauschale Forderung nach der Einführung dieses Takts auf den Linien 178 U Garstedt – Glashütte, Markt – S-Poppenbüttel und 493 UA-Norderstedt Mitte – Glashütte, Markt geht insofern am Bestand und an den im Gutachten formulierten Zielvorstellungen vorbei, als dass die Linien nur zu bestimmten Tageszeiten bzw. auf Linienabschnitten noch nicht in der angestrebten Frequenz verkehren. Im Falle der Linie 178 betrifft dies den Abschnitt Garstedt – Glashütte, Markt (Mo.-Fr.), der derzeit während der frühen Hauptverkehrszeit (vor 09:00 Uhr) überhaupt nicht bedient wird. Darüber hinaus wird vormittags zwischen Glashütte und Poppenbüttel im 40-Min.-Takt gefahren. Die Linie 493 wird bereits heute von ca. 05:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr (Mo.-Fr.) im 20-Min.-Takt bedient. Hier könnte eine Ausdehnung des 20-Min.-Takts in geringem Umfang (bis ca. 20:30 Uhr) erfolgen.
3. Die möglichen Maßnahmen zur Ausdehnung des Spätverkehrs sind im Gutachten eingehend beschrieben. Die dort beschriebenen Vorschläge sollten nach Ansicht der hauptamtlichen Verwaltung und des Gutachters zunächst zurückgestellt werden, da erstens die räumliche Erschließung Norderstedts insbesondere in den verdichteten Gebieten um die Haltepunkte bereits durch die U-Bahn sehr gut ist, zweitens das Nachfragepotenzial in diesem Verkehrsegment deutlich geringer ist und damit drittens das Verhältnis von Finanzierungsbedarf zu Markterfolg weniger gut ist.
4. Die Bedienung des Gewerbegebiets Glashütte durch „Verschwenken“ einer Buslinie in den Hummelsbütteler Steindamm könnte im heutigen Liniennetz nur durch die Buslinien 7550 Bad Segeberg – U-Ochsenzoll oder die 378 UA-Norderstedt Mitte – U-Garstedt erfolgen. Sowohl die 7550 als auch die 378 werden aufgrund ihres sehr langen Verlaufs und der damit in den Hauptverkehrszeiten bestehenden Verspätungsgefährdung als problematisch angesehen. Grundsätzlich ist anzumerken, dass auch die derzeit in Entwicklung befindlichen Flächen südlich der Segeberger Chaussee (B-Plan Nr. 275) über die Haltestelle Glashütte, Hofweg bereits heute eine gute Erreichbarkeit durch diese Buslinien aufweisen. Das Gewerbegebiet wird außerdem direkt durch die Linie 192 ab „Glashütte, Markt“ bedient. Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten werden fachlich insofern nicht gesehen.

## Konzeptmodifikation :

Unter Berücksichtigung der Vorgabe, einen verkehrstechnisch sinnvollen Einstieg in die Optimierung des Norderstedter Bus-ÖPNV (bei begrenztem Finanzierungsaufwand) zu finden, wären nach Prüfung in der hauptamtlichen Verwaltung (nach eingehender Beratung mit dem Gutachter) folgende zusammenhängende Maßnahmen sinnvoll:

**178 Glashütter Markt – S-Poppenbüttel:** Beschneiden der Linie 178 um den Abschnitt U-Garstedt – Glashütte, Markt auf den Abschnitt Glashütte, Markt – S-Poppenbüttel. Vervollständigung des Angebots zum 20-Min.-Takt Mo.-Fr. (Mehrleistung zwischen 09:00 – 13:00 Uhr). Außerdem sollte (unter Beachtung vielfacher Kundenwünsche) eine Verdichtung des Angebots zum 10-Min.-Takt in Richtung Glashütte (randliche Bedienung des Gewebegebiets Glashütte zw. 06:45 und 08:15 Uhr) und zurück in der späten Hauptverkehrszeit (zw. 16:00 und 17:30 Uhr) erfolgen.

**392 U-Garstedt – Glashütte, Markt – Hans-Böckler-Ring:** Betrieb des ehemaligen 178-Linienabschnitts als eigenständige Linie im 40-Min.-Takt (Grund für 40-Min.-Takt: Überlagerung mit Buslinie 292 auf der Segeberger Chaussee ebenfalls im 40-Min.-Takt, s. u.). Die Linie schließt die bestehende Bedienungslücke der heutigen 178 auf diesem Abschnitt in der frühen Hauptverkehrszeit Mo.-Fr. Weiterhin wird die Bedienung nach 18:30 Uhr bis in den Spätverkehr fortgesetzt. In der frühen und späten Hauptverkehrszeit sowie mit zwei Fahrten mittags wird die Linie in das Gewerbegebiet Glashütte verlängert (Direktanbindung aus Garstedt). Auch an den Wochenenden wird Mehrleistung zwischen U-Garstedt und Glashütte, Markt zur attraktivitätssteigernden Vervollständigung des Angebots eingeplant.

**292 U-Lattenkamp – U-Langenhorn Nord – U-Ochsenzoll – Glashütter Markt:** Die heutige 292 wird über U-Ochsenzoll im 40-Min.-Takt nach Glashütte verlängert und übernimmt somit die Funktion der zukünftig auf den Abschnitt UA-Norderstedt Mitte – Tangstedt – Glashütte, Markt verkürzten Linie 378. In der Segeberger Chaussee überlagert sie sich mit der neuen 392 (nach U-Garstedt) zu einem 20-Min.-Takt Mo.-Fr.

**592 U-Garstedt – U-Ochsenzoll:** Auch dies ist ein Abschnitt der heutigen 378, der zukünftig als eigenständige Linie betrieben werden soll. Der Linienweg liegt zu ca. 40 % auf Hamburger Territorium, deshalb bedeuten Angebotsausweitungen in diesem Bereich auch Mehrkosten für Hamburg, das einer Angebotsausweitung zustimmen muss und über den HVV eingebunden wird. Da auf diesem Netzabschnitt derzeit ein ungleichgewichtiges, in großen Teilen im 40-Min.-Takt verkehrendes Angebot besteht, soll dies zunächst in den Hauptverkehrszeiten zu einem 20-Min.-Takt verdichtet werden.

**378 UA-Norderstedt Mitte – Tangstedt – Glashütte, Markt / Mesterbrooksweg:** Die heutige 378 wird um zwei Linienabschnitte verkürzt (vgl. 392 & 292). Auf Wunsch des Kreises Stormarn und der Gemeinde Tangstedt soll die Linie im 60-Min.-Takt betrieben werden, dabei wird sie auf Norderstedter Gebiet in der Segeberger Chaussee von der Linie 7550 Bad Segeberg – U-Ochsenzoll überlagert und verdichtet. In den Hauptverkehrszeiten ist außerdem vorgesehen, angebotsverdichtende Fahrten zwischen Mesterbrooksweg (HH-Duvenstedt) und UA-Norderstedt Mitte einzurichten. Diese dienen u. a. dazu, die heutige Bedienungslücke in der frühen Hauptverkehrszeit nach Norderstedt-Mitte zu füllen. Ob eine Verlegung der verkürzten Linie 378 in den Hummelsbütteler Steindamm möglich und sinnvoll ist, wird in der Umsetzungsplanung zu überprüfen sein.

**493 UA-Norderstedt Mitte – Glashütte, Markt:** geringfügige Mehrleistung zur Ausdehnung des vorhandenen 20-Min.-Takts Mo.-Fr. zwischen ca. 19:30 bis 20:30 Uhr.

## Fazit / Weiteres Vorgehen:

Die Einführung der o. g. ÖPNV-Verbesserungen wäre technisch zum Fahrplanwechsel 2012 / **2013** möglich. Zusätzliche Finanzmittel müssten ab dem Jahr **2013ff** in den Haushalt eingestellt werden.

Die in diesem Paket zusammengestellten ÖPNV-Weiterentwicklungsmaßnahmen könnten die Attraktivität und Verlässlichkeit des Bus-ÖPNV stärken, insbesondere im besonders stark verdichteten Verflechtungsraum des südlichen Norderstedts mit Hamburg. Diese räumliche Ausrichtung trägt zum einen der dortigen hohen Nachfrage mit entsprechenden Erfolgsaussichten am Verkehrsmarkt Rechnung, zum anderen ist die Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen im nördlichen Norderstedt von der Herstellung einiger straßenbaulicher Voraussetzungen (z.B. Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße) abhängig und zum Teil deshalb auch aus städtebaulicher Sicht noch nicht sinnvoll.

Im hier vorgestellten ersten Schritt könnten mehrere (v. a. an Werktagen) bestehende Bedienungs-lücken geschlossen und vielfach ein 20-Min.-Takt erreicht werden.

Die Maßnahmen stellen damit einen wesentlichen Baustein zur sukzessiven Weiterentwicklung des ÖPNV-Systems i. S. des ÖPNV-Gutachtens „Optimierungspotenziale im Norderstedter Bus-ÖPNV“ auch in der gesamten Stadt Norderstedt dar. Die Aufschaltung weiterer Module (Bausteine) in den kommenden Jahren ist selbstverständlich möglich.

Sollten die o. g. ersten Verbesserungs-Bausteine eingeführt werden, wäre ein gleichbleibender Anteil des ÖPNV am Modal Split (= Verkehrsmittelverteilung) von heute 10% sichergestellt. Eine Steigerung dieses Anteiles um 1% auf zukünftig Gesamt 11% kann mit diesem modifizierten Maßnahmenpaket nicht garantiert werden.

Der Finanzierungsaufwand für die hier skizzierten Maßnahmen beläuft sich für die Stadt Norderstedt auf ca. 295 T€/a (Preisstand: Prognose 2012 +3 % als angenommene Kostens-teigerungsrate bei Personal & Treibstoff für das Jahr 2013).

Damit müsste der bisherige Gesamtansatz des Kontos von 590T€/a **ab 2013ff** auf insgesamt 885T€/a ansteigen.

In der Stadt Norderstedt besitzt der Bus- und Bahn-ÖPNV heute eine sehr gute räumliche Erschließung (85,6 % bei Anwendung von einem 300-Meter-Erschließungsradius und 93,8% bei Anwendung von einem 400-Meter-Erschließungsradius). Daneben herrscht eine hohe Kundenzufriedenheit von heute 87 % (= sehr zufrieden bis zufrieden / gem. einer aktuellen GEWOS-Studie / Haushaltsbefragung).

Damit sind in der Stadt Norderstedt die Mindestkriterien der ausreichenden ÖPNV-Verkehrsbedienung – nach Definition des „Regionalen Nahverkehrsplanes“ des Kreises Se-geberg – heute flächendeckend erreicht bzw. deutlich überschritten. Somit kann eine ÖPNV-Verbesserung nicht als zwingend erforderlich beschrieben werden.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der städtischen Haushaltslage kann die Verwal-tung diese Maßnahmen nicht für die Umsetzung in den Haushaltsjahren 2012/2013 vor-schlagen.